



Pferdemarkt auf dem Weinhof 1949 (StA Ulm G 7/3.1. 1949)

Ulm hatte vor dem Krieg eine große Bedeutung sowohl als Handelsplatz für die ober-schwäbischen Fleckviehverbände als auch als Umschlagplatz für Pferde. Die großen Viehmärkte wurden bis zu ihrer Zerstörung im Krieg in der Max-Eyth-Halle abgehalten. Bis zum Bau neuer Hallen in der Friedrichsau fanden die Viehmärkte auf Ulmer Plätzen statt. Jährlich waren 8 Termine für Pferdemarkte genehmigt, die aber wegen der grassierenden Maul- und Klauenseuche nicht immer in Anspruch genommen wurden. Die Märkte für Pferde fanden auf dem Weinhof statt und waren mit einer Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen auf dem Münsterplatz verbunden. 1949 wurden immerhin insgesamt 1411 Pferde aufgetrieben.